

Das neue Behinderten-gleichstellungs-gesetz wurde im Bundes-tag verabschiedet

Das neue Bundes-teilhabe-gesetz wurde besprochen

Protest von Betroffenen in Berlin

Der Bundes-tag in Berlin hat einem neuen Gesetz über Barriere-freiheit zugestimmt.

Alle Bundes-ämter sollen ohne Barrieren besucht werden können.

Es soll Rampen für Rollstuhl-fahrer geben.

Es soll Anträge in leichter Sprache geben.

Menschen brauchen dann in Bundes-ämtern keine fremde Hilfe mehr.

Menschen bekommen Hilfe in leichter Sprache für das Ausfüllen von Anträgen.

Diese Barrierefreiheit gilt aber nicht im alltäglichen Leben.

Sie gilt nicht in Restaurants.

Sie gilt nicht in Cafés.

Sie gilt nicht im Kino.

Sie gilt nicht beim Arzt.

Sie gilt nicht in Geschäften.

Behinderte und Behinderten-gruppen sagen:

Das ist nicht genug.

Auch im alltäglichen Leben braucht es Zugang und Gleich-berechtigung.

Deswegen haben Menschen mit Behinderung letzte Woche in Berlin protestiert.

Rollstuhl-fahrer haben sich nachts in der Nähe vom Bundes-tag getroffen.

Sie haben protestiert und sich mit Ketten an ein Geländer festgebunden.

Sie haben gesagt: Wir bleiben hier.

Die ganze Nacht.

Denn wir sind nicht zufrieden mit dem Gesetz.

Das neue Bundes-teilhabe-gesetz wurde im Bundes-tag besprochen

7,5 Millionen Menschen in Deutsch-land sind schwerbehindert.

Das sind mehr als 10 Prozent der deutschen Bevölkerung.

Mit dem Bundes-teilhabe-gesetz sollen diese Menschen besser entscheiden können.

Zum Beispiel wo und wie sie leben.

Sie sollen Geld ansparen können.

Barrieren sollen abgebaut werden.

Die Gleich-berechtigung soll gestärkt werden.

Behinderten-gruppen haben sich bei der Besprechung beteiligt.

Sie haben gesagt, was verändert werden soll:

Sie wollen nicht so oft um Hilfe bitten.

Sie wollen mehr selbst machen.

Dafür soll es mehr Rechte für Menschen mit Behinderung geben.

Es soll möglich sein, Geld zu sparen.

Es soll möglich sein, ganz normal mit allen anderen Menschen zu arbeiten und zu leben.

Es soll mehr Wahlmöglichkeiten geben.

So soll auch die UN-Behinderten-rechts-konvention beachtet werden.

In dieser Abmachung werden die Rechte von Behinderten gestärkt und jeder kann sich darauf berufen.

Jeder kann fordern, dass seine Rechte beachtet werden.

Mit dem aktuellen Entwurf für das Bundes-teilhabe-gesetz sind nicht alle zufrieden.

Auch die Behinderten-beauftragte Verena Bentele nicht.

Aber sie findet es gut, dass es besprochen wird.

Sie findet es gut, dass es ein besseres Gesetz geben soll.

Sie sagt, jeder konnte seine Meinung einbringen.

Aber nicht jede Meinung ist in dem Entwurf berücksichtigt.

Viele Menschen mit Behinderung sagen:

Es gibt zu wenig Unterstützung.

Vor allem gibt es zu wenig Geld für die Menschen mit Behinderung.

Und: es gibt zu wenig Geld für die Beratung von Menschen mit Behinderung.

Das soll besser werden mit dem Bundes-teilhabe-gesetz:

Menschen mit Behinderung dürfen mehr Geld ansparen.

Ab 2020 soll das Geld des Partners nicht mehr auf das Geld eines Menschen mit Behinderung angerechnet werden.

Das Bundes-teilhabe-gesetz soll zum 1. Januar 2017 in Kraft treten.

Vorher werden die Politiker noch viel darüber reden müssen:

Wie sie Menschen besser helfen können.

Was Menschen mit Behinderung selbst sagen.

Was Menschen mit Behinderung wirklich brauchen.

Bundes-tag

Im Bundes-tag arbeiten Abgeordnete.

Es sind Frauen und Männer.

Es werden für alle anderen Menschen in Deutsch-land Entscheidungen getroffen.

Diese Entscheidungen stehen in einem Gesetz, zum Beispiel in dem Behinderten-gleichstellungs-gesetz.

Protest

Wenn Menschen protestieren, sagen sie laut, was sie stört.

Sie wollen, dass ihre Interessen gehört werden.

Sie wollen, dass sich etwas verändert.

Oft protestieren sie gegen Entscheidungen der Regierung.

UN-Behinderten-rechts-konvention

In ihr haben viele Länder der Vereinten Nationen eine Abmachung getroffen.

Sie wollen mehr für Menschen mit Behinderung tun.

Sie haben sich überlegt, wie sie für mehr Gleich-berechtigung sorgen können.

Dazu wurden viele Rechte für Menschen mit Behinderung festgelegt.

Diese gelten auch in Deutsch-land.

Deutsche Eis-hockey-Mann-schaft gewinnt gegen die USA

In Russ-land findet gerade die Eis-hockey Welt-meister-schaft statt.

Sie fing am 6. Mai an.

Die deutsche Mann-schaft ist auch dabei.

Jede Mann-schaft spielt zuerst gegen sieben andere Mann-schaften.

Die besten vier Mann-schaften ziehen in das Viertel-finale ein.

Das Viertel-finale erreichen acht Mann-schaften.

Im ersten Spiel hat Deutsch-land gegen Frank-reich verloren.

End-stand: drei Tore für Frank-reich und zwei Tore für Deutsch-land.

Auch das zweite Spiel hat Deutsch-land verloren.

Gegner war Finn-land.

Finn-land hat fünf Tore geschossen und Deutsch-land nur eins.

Gegen die Slowakei konnte Deutsch-land das erste Mal gewinnen.

Leider wurde dann das vierte Spiel gegen Kanada wieder verloren.

Das nächste Spiel gegen die USA hat Deutsch-land gewonnen.

Damit haben viele nicht gerechnet.

Das war sehr wichtig.

Nach dem Spiel hatte Deutsch-land die Möglichkeit auf das Viertel-finale.

Am Montag hat Deutsch-land das letzte Spiel gegen Ungarn gewonnen.

Und damit das Viertel-finale erreicht.

Das erreichte Deutsch-land das letzte Mal vor fünf Jahren.

Am 19. Mai werden die Viertel-final-Spiele gespielt.

Die Sieger haben weiter die Chance auf den Titel Welt-meister.

Das ist das Ziel aller Mann-schaften.